

Modulhandbuch des weiterbildenden Masterstudiengangs

Soziale Arbeit. Therapie, Förderung, Betreuung (Clinical Casework)

Überblick über den Studienverlauf*

1. Semester

GL 1 Basismodul Soziale Arbeit im Gesundheitswesen 7 CP

GL 2 Entwicklung und Entwicklungsstörungen 7 CP

GL 3 Körperliche und psychische Erkrankungen und Behinderungen 7 CP

SG 1 Journal Club: Aktuelle Entwicklungen im Sozial- und Gesundheitswesen 2 CP

23 CP

2. Semester

GL 4 Methoden und Instrumente der Diagnostik 7 CP

GL 5 Methoden und Instrumente der Gesundheitsförderung und Intervention 7 CP

GL 6 Basismodul Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems der Bundesrepublik Deutschland 7 CP

SG 1 Journal Club: Aktuelle Entwicklungen im Sozial- und Gesundheitswesen (Forts.) 3 CP

24 CP

3. Semester

VB I a (1-7a) 11 CP

VB II a (1-7a) 11 CP

SG 2 Interdisziplinärer Zugang 2 CP

24 CP

4. Semester

VB I b (1-7b) 11 CP

VB II b (1-7b) 11 CP

SG 2 Interdisziplinärer Zugang (Forts.) 3 CP

25 CP

5. Semester

Masterarbeit 22 CP

Kolloquium 2 CP

24 CP

Insgesamt 120 LP

* **Erläuterung:** Die Basis- und Grundlagenmodule (GL) sind ebenso wie die Studium-Generale-Module (SG) für alle Studierenden verpflichtend; bei den Vertiefungsbereichen (VB) besteht eine Wahlpflicht: Jede/r Studierende hat zwei der angebotenen Vertiefungsbereiche zu belegen, die jeweils aus zwei Modulen bestehen.

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch:

Der Einsatz des sog. „Genderns“ in diesem Modulhandbuch erfolgt aufgrund von zentralen redaktionellen Vorgaben.

Dies bedeutet keinesfalls, dass die inhaltlich für den Studiengang Verantwortlichen die Annahme teilen, das grammatische Genus stehe in einem zwingenden Zusammenhang mit dem biologischen Sexus, oder dass sie von der logischen Schlüssigkeit oder sprachlichen Richtigkeit der daraus resultierenden Formulierungen ausgehen.

1. Grundlagenmodule



1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Soziale Arbeit im Gesundheitswesen	1.2 Kurzbezeichnung (optional) GL-1 / 0001	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)			
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: WiSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester				
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Grundlagenmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1			
4 Workload					
			Workload insgesamt		
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Lehrformen/ Form Vorlesung	SWS je Lehrform 6	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen 90	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std. 210	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! 7
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 90		
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung			
Prüfungsvorbereitung			30		
Summen			Summe Selbststudium in Std. 120		
5 5.1 Lernziele Die Teilnehmer verfügen über ein vertieftes Verständnis der fachprofessionellen und institutionellen Fragen der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen. Sie können bei aktuellen rechtlichen und politischen Änderungen eine reflektierte, wissensbasierte Position beziehen und z.B. die Stellungnahmen von Verbänden im Rahmen von Gesetzgebungsverfahren und Anhörungen wiedergeben und aus der jeweiligen Akteurssicht, aber auch aus der anderen Akteure bewerten. Dazu werden typische Arbeitsfelder und Methoden theoretisch vorgestellt und von Praktikern illustriert; fallweise kommen Exkursionen hinzu. Gleichzeitig werden aktuelle (inhaltlich-fachliche, politische, strukturelle) Diskussionen aufgegriffen. Die Teilnehmer lernen zudem relevante aktuelle Fragestellungen und Diskussionen aus Bezugs- und Nachbardisziplinen kennen, die für Arbeitsweise und/oder Arbeitsinhalte der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen von Belang sind. Im Rahmen von Einzelpäsentationen werden die empirischen Wissensbestände, in „moot courts“ der Umgang mit offenen und hidden agendas in einem System organisierter Interessen dargelegt.					



5.2 Lerninhalte

Soziale Arbeit als Profession und Institution im Gesundheitswesen
Gegenstandsbestimmung, Entwicklung und gegenwärtige Fragestellungen
Handlungskonflikte und Leitlinien der beruflichen Selbstverpflichtung
Wissenschaftliche Perspektiven, Theoriebildung, Handlungsmodelle
Aktuelle disziplinäre und übergreifende Debatte
Gesundheit und Krankheit (auch) im Rahmen gesellschaftlicher Normensysteme erklären und verstehen:
Gesundheit und Krankheit in westlich-liberalen und individualistischen sowie in traditionellen, kollektivistischen, autoritären oder patriarchalischen Gesellschaften.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie lernen die fachliche und berufspolitische Position der Sozialen Arbeit im deutschen Gesundheitswesen und aktuelle Debatten kennen. Dazu kommen Beiträge von Praktikern aus typischen Arbeitsfeldern.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur (ca. 45 Min.) im MC-Verfahren am Semesterende

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2.7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Röttgers

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

.

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

Keine

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)



1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Entwicklung und Entwicklungsstörungen	1.2 Kurzbezeichnung (optional) GL-2 / 0002	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: WiSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Grundlagenmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1
4	Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	5	75
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 75
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		75
	Prüfungsvorbereitung		25
	Literaturstudium und Recherche		35
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 135
			210
			7
5	5.1 Lernziele		
	Die Studierenden können wesentliche Erkenntnisse zur Entwicklung des Menschen über die Lebensspanne referieren und fachlich begründen. Hierfür wenden sie Kenntnisse der Theorien und Methoden verschiedener mit Entwicklungsfragen befassten Disziplinen wie Psychologie, Pädagogik, Biologie, Medizin, Verhaltens- und Gesellschaftswissenschaften an. Dazu verfügen sie über Kenntnisse der (sozial-) rechtlichen Rahmenbedingungen der Betreuung, Förderung und Inklusion von Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen einschließlich des Betreuungsrechts.		

5.2 Lerninhalte

Entwicklung und Abweichung aus Sicht verschiedener Disziplinen
 Bio-psycho-soziale und emotionale Entwicklung des Menschen, regelhafter und abweichender Verlauf
 Ausgewählte Entwicklungsprobleme und -störungen
 Familien mit chronisch psychisch und / oder körperlich kranken Mitgliedern
 Gesundheitliche Aspekte des Alterns; Rehabilitation und Teilhabe
 Rechtliche und administrative Aspekte

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie lernen Theorien und Konzepte zur normalen und abweichenden Entwicklung des Menschen aus verschiedenen Wissenschaften kennen, befassen sich mit häufigen Entwicklungsproblemen und kennen Verfahren und Institutionen zur Förderung und Teilhabesicherung.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur (ca. 45 Min.) im Multiple-choice-Verfahren am Semesterende

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.



7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Röttgers, Weiler, Kamp
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) Keine
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)



1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Körperliche und psychische Erkrankungen und Behinderungen	1.2 Kurzbezeichnung (optional) GL-3 / 0003	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: WiSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Grundlagenmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1		
4	Workload				Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	6	90	210	7
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 90		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		70		
	Prüfungsvorbereitung		30		
	Zusätzliche Literatur		20		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120		
5	5.1 Lernziele Die Studierenden sind in der Lage, umfassende Kenntnisse über körperliche wie psychische Erkrankungen und Behinderungen zu erläutern. Die theoriebasierte Wissensvermittlung wird ergänzt durch Fallbeispiele und Diskussionen in der Gruppe, um ein vertieftes Verständnis für Klienten, Zu- und Angehörige sowie Therapeut*innen zu erlangen, handlungsorientierte Kompetenzen zu fördern sowie Unterstützung in partizipativen Entscheidungsfindungsprozessen und der Umsetzung von Entscheidungen zu leisten. Dies ermöglicht den Studierenden eine kritische Analyse zentraler wissenschaftlicher Theorien, Prinzipien und Methoden und den Übertrag dieser auf unterschiedliche Klient*innengruppen sowie auf unterschiedliche Versorgungssettings Weiterhin setzen sie sich intensiv mit realen, möglichen und wünschenswerten Versorgungsstrukturen auseinander (Prävention, Intervention, Rehabilitation auf individueller, institutioneller und politischer Ebene). Die Studierenden erhalten außerdem wissenschaftliche Artikel und andere Literaturangebote auf einer Lernplattform (ILIAS), um Modulinhalt zu vertiefen, Arbeitsaufträge zu bearbeiten und über Gruppenarbeiten mit gezielten Arbeits- und Rechercheaufträgen unter verschiedenen Perspektiven und Blickwinkeln Themen zu bearbeiten. Durch den Perspektivwechsel werden die Studierenden an einen				

klienten- und anwendungsorientierten Ansatz herangeführt und Netzwerkarbeit wird gefördert. Weiterhin wird eine Präsentation für das Plenum mit anschließender Diskussion erstellt.

Durch Veränderung der sozialen Lernform in den verschiedenen Gruppenkonstellationen sowie durch Gruppendiskussionen werden soziale Kompetenzen gefördert, welche für eine Zusammenarbeit in Gruppen benötigt werden. Die Studierenden setzen sich hierbei unter anderem mit perspektivischen Variationen auseinander.

5.2 Lerninhalte

Theorien von Gesundheit, Krankheit, Behinderung
 Relevante psychische und körperliche Erkrankungen und Behinderungen
 Kriminalität/Abweichung vs. Krankheit
 Gesellschaftliche Normdefinitionen und deren Veränderung
 Entstehung, Erkennung, Verlauf,
 Auswirkungen (z.B. Gewalttätigkeit Jugendlicher etc.)
 Behandlung, Prognose
 Prävention und Rehabilitation
 Institutionelle und organisatorische Aspekte, spezifische Ressourcen-, Qualitäts-, Management-, Schnittstellenprobleme im System der sozialen Sicherung Jeweiliger Stellenwert von Selbsthilfe und Angehörigenarbeit

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5	<p>5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.) Sie erhalten Einblicke Erkrankungen und Behinderungen einschließlich primärer, sekundärer und tertiärer Prävention und Gesundheitsförderung. Klientenzentrierung, An- und Zugehörigenarbeit sowie Versorgungsmöglichkeiten werden beleuchtet.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) In diesem Modul wird eine multiple choice Klausur mit single choice Antwortmöglichkeit geschrieben (Format: eins aus vier). (90 Minuten)</p>



6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link

https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7

7

7.1 Veranstaltungssprache/n

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Gläseker

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

Gläseker, Röttgers, Linssen, N.N., LB

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

Keine

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)



1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Methoden und Instrumente der Diagnostik	1.2 Kurzbezeichnung (optional) GL-4 / 0004	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)			
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: SoSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester				
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Grundlagenmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2			
4 Workload					
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst- studium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	6	90	210	7
Summen		Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 90		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		60		
	Prüfungsvorbereitung		40		
	Praktische Übungen (selbstständige Datenerhebungen außerhalb des Seminars)		20		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120		
5 5.1 Lernziele Die Studierenden sind in der Lage, Zielsetzungen und Möglichkeiten psychosozialer, klinischer und sozialmedizinischer diagnostischer Verfahren und Klassifikationssysteme zu erläutern. Eine Auswahl an Verfahren wird im Rahmen des Moduls an und mit den Studierenden durchgeführt. Dadurch, dass die Studierenden professionsübergreifende Verfahren wie z.B. verschiedene Anamnese- und Explorationsbögen, Beobachtungsverfahren sowie allgemeine Leistungs- und Persönlichkeitstests) an sich selbst kennenlernen, erfahren sie nicht nur die Besonderheiten einer diagnostischen Situation, sondern können sich auch besser in die von ihnen zu untersuchenden Personen einfühlen. Die Studierenden können zudem die von anderen Berufsgruppen erstellten Befunde, Stellungnahmen und Gutachten kritisch bewerten. Sie wissen, welche Anforderungen an diese zu stellen sind und können diese Kenntnisse auf Beispielgutachten oder Gutachten aus der eigenen Praxis anwenden. In Ergänzung zum theoretischen Input wie auch zu den im Seminar durchgeführten praktischen Übungen erhalten die Studierenden eine Vielzahl von praktischen Links zu relevanten Online-Informationen.					

5.2 Lerninhalte

- Grundlagen und Verfahren psychosozialer Diagnostik
- Diagnostische Modelle, insbes. Eigenschafts- vs. Verhaltensdiagnostik, Person- vs. Umweltdiagnostik; Person-in-Environment-System (vor dem Hintergrund lebensweltorientierter Sozialer Arbeit)
- Beobachtungsübungen mit Reflexion häufiger Beobachtungs- und Beurteilungsfehler
- Möglichkeiten und Grenzen standardisierter Instrumente; Qualitätskriterien
- Grundlagen und Verfahren verhaltensorientierter Diagnostik (insbesondere horizontale und vertikale Bedingungsanalyse)
- Testtheorien (soweit zum Verständnis psychometrischer Verfahren erforderlich)
- Vorstellung ausgewählter Testverfahren mit praktischen Anwendungsübungen, insbes. Leistungs- und Persönlichkeitstests sowie Klinische Verfahren (ggf. auch entwicklungsdiagnostische Verfahren, sofern nicht in anderen Modulen behandelt)
- Anwendung und Diskussion von standardisierten Beobachtungsmethoden und Interviewleitfäden
- Vorstellung und Durchführung von Verfahren zur Erfassung von Umwelt- und Lebensbedingungen
- Klassifikationssysteme
- ICF als Instrument zur Beschreibung des funktionalen Gesundheitszustandes, der Behinderung, der sozialen Beeinträchtigung und der relevanten Umgebungsfaktoren einer Person
- Einstufungssysteme (GdB, Pflegestufen)

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Im Rahmen des Moduls lernen Sie Vor- und Nachteile grundlegender klinisch-diagnostischer Verfahren kennen. Sie erfahren auch, wie diese in unterschiedliche diagnostische (und Interventions-) Konzepte eingebettet sind.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

MC-Klausur (120 Min.)



	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
	<small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2.7.</small>
7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r N. N.
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) N.N., Lehrbeauftragte
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 40
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)



1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Methoden und Instrumente der Intervention	1.2 Kurzbezeichnung (optional) GL-5 / 0005	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: SoSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Grundlagenmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2
4	Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	5	75
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 75
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		80
	Prüfungsvorbereitung		30
	Zusätzliches Literaturstudium		25
	Summen		Selbststudium in Std. 135
			210
			7
5	5.1 Lernziele Die Studierenden sind in der Lage, Anspruch, Stellenwert, Grenzen und Kooperationsnotwendigkeiten psychosozialer und psychotherapeutischer Interventionen zu erkennen und zu erläutern. Sie vollziehen anhand von Fallbeispielen und in Gruppendiskussionen die kritische Analyse zentraler wissenschaftlicher Theorien, Prinzipien und Methoden und übertragen diese auf unterschiedliche Klient*innengruppen sowie auf unterschiedliche Versorgungssettings. Die Studierenden erhalten wissenschaftliche Artikel und andere Literaturangebote auf einer Lernplattform (ILIAS), um Modulinhalt zu vertiefen, Arbeits- und Rechercheaufträge zu bearbeiten sowie Gruppenarbeiten und Präsentationen zu erarbeiten. Die Studierenden setzen sich in Gruppenarbeiten und Diskussionen gegenseitig auseinander und reflektieren ihre Standpunkte auf Basis perspektivischer Varianten.		

5.2 Lerninhalte

Gesundheitsförderung und Prävention; individuelle, familien- und gemeinwesenorientierte Konzepte
 Health Literacy
 Selbsthilfe und Angehörigenarbeit sowie deren Förderung
 Antistigma-Arbeit
 Gesundheit, Krankheit, Behinderung und Teilhabe in der multikulturellen Gesellschaft,
 kultursensible Interventionskonzepte, gesellschaftliche und professionelle Anforderungen am Beispiel der
 Sonnenberger Leitlinien
 Ausgewählte spezifische Interventionsmethoden: Lerntheoretisch begründete Methoden der Intervention
 Körperorientierte Therapieformen bei Menschen mit geistiger Behinderung
 Entspannungsverfahren
 Stressbewältigung und Prävention in psychosozialen Berufen

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie erhalten Einblicke in die Auswirkungen von Gesundheit, Krankheit, Behinderung unter spezieller Einbeziehung des Aspektes der Teilhabe in einer multikulturellen Gesellschaft vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden demographischen Wandels.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

In diesem Modul wird eine Multiple choice-Klausur mit Single choice-Antwortmöglichkeit geschrieben (Format: eins aus vier). (90 Minuten)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link

https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7



7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Gläseker
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Gläseker, N.N.
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) keine
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)



1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems der Bundesrepublik Deutschland	1.2 Kurzbezeichnung (optional) GL-6 / 0006	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)																																												
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: SoSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																																													
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Grundlagenmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2																																												
4	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">Lehrformen/ Form</th> <th rowspan="2">SWS je Lehrform</th> <th rowspan="2">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen</th> <th colspan="2">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th>Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</th> <th>Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</td> <td>Vorlesung</td> <td>6</td> <td>90</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;">210</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;">7</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td></td> <td>Summe Kontaktzeit in SWS</td> <td>Summe Kontaktzeit in Std. 90</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</td> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td></td> <td>90</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;">210</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;">7</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td></td> <td>20</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Recherche</td> <td></td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td></td> <td></td> <td>Summe Selbststudium in Std. 120</td> </tr> </tbody> </table>				Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt		Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	6	90	210	7									Summen		Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 90	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		90	210	7		Prüfungsvorbereitung		20		Recherche		10	Summen			Summe Selbststudium in Std. 120
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen					Workload insgesamt																																							
				Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!																																										
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	6	90	210	7																																										
Summen		Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 90																																												
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		90	210	7																																										
	Prüfungsvorbereitung		20																																												
	Recherche		10																																												
Summen			Summe Selbststudium in Std. 120																																												
5	5.1 Lernziele Die Teilnehmer können das gesundheitliche und das damit in Verbindung stehende soziale Sicherungssystem in Deutschland (auch vor dem Hintergrund der Entwicklung in anderen OECD-Staaten und im globalen Vergleich) erläutern. Weiterhin verfügen sie über ein Verständnis für rechtliche Strukturen und Prozesse im Gesundheitswesen und über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Mechanismen sowie über ethische Bezugs- und Bewertungssysteme. Die wissenschaftlichen Konzepte werden jeweils anhand aktueller Fragestellungen diskutiert.																																														



5.2 Lerninhalte

Das deutsche Sozial- und Gesundheitswesen im Kontext von sozioökonomischen, rechtlichen und ethischen Bedingungen und Entwicklungen

Teil1: Ökonomische Rahmenbedingungen und Mechanismen (Hartweg)

Teil2: Ethische und politische Fragen im Gesundheitssystem (Röttgers)

Teil3: Rechtliche Rahmenbedingungen (Waschull)

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie lernen wirtschaftliche, ethische, rechtliche und politische Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitssystems und angrenzender Bereiche der sozialen Sicherung und entsprechende aktuelle Debatten kennen und einschätzen.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (Formal: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; Inhaltlich: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Multiple-Choice-Klausur (60 Min.) am Semesterende

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Röttgers

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

Röttgers, Waschull

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

keine

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

2. Vertiefungen

Im Studiengang sind fakultativ 7 Vertiefungsbereiche (VB) vorgesehen (VB 1-7). Jede/Jeder Studierende muss zwei verschiedene VB belegen (VB I und VB II). Jeder VB besteht aus zwei Modulen (VB Ia und VB Ib sowie VB IIa und VB IIb), und jedes Modul hat einen Umfang von 11 LP.

Die VB werden jeweils nach Nachfrage angeboten.

Die Vertiefungsmodule werden neben einer Vermittlung theoretischer Inhalte jeweils auch praktische Anteile enthalten, die in Kooperation mit institutionellen Partnern in der Region angeboten werden.

Perspektivisch sind vorgesehen:

VB 1 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

VB 2 Rechtliche Betreuung

VB 3 Soziotherapie nach § 37 a SGB V

VB 4 Förderung von Kindern mit Entwicklungs- und/oder Lernbeeinträchtigungen

VB 5 Soziale Altenarbeit (in Überarbeitung, wird zurzeit nicht angeboten)

VB 6 Case Management

VB 7 Verhaltenstherapeutische Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen

Weitere Module können nach Nachfrage und aktueller Entwicklung hinzukommen.



1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters I: Störungsbilder, Versorgung und Epidemiologie	1.2 Kurzbezeichnung (optional) VB 1-Ia / VB 1-IIa/ 0007	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: WiSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Vertiefungsmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3
4	Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	8	120
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 120
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		120
	Prüfungsvorbereitung		20
	Literaturstudium		70
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 210
			330
			11
5	5.1 Lernziele Die Studierenden können Epidemiologie und Symptomatik sowie Verlauf von verbreiteten psychischen Störungen des Kindes- und Jugendalters benennen. Hierzu dienen theoretische Inputs, Literaturstudium, Praxisberichte und Falldiskussionen sowie eine Beschäftigung mit Diagnostik- und Klassifikationssystemen wie ICD, DSM sowie den AWMF-Leitlinien. Sie sind weiterhin in der Lage, grundlegende Fakten zum Versorgungssystem, den rechtlichen Rahmenbedingungen sowie nicht-psychotherapeutischen Interventionen darzulegen. Das Curriculum orientiert sich an den jeweils aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen u.a. nach dem Psychotherapeutengesetz		

5.2 Lerninhalte

Allgemeine Psychopathologie
 Einschlägige Testdiagnostik (soweit nicht in GL4 behandelt)
 Entwicklungspsychologie (soweit nicht in GL2 behandelt)
 Rahmenbedingungen und berufliche Praxis der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in der Bundesrepublik
 Psychopharmakologie im Kindes- und Jugendalter
 Rechtsfragen in der Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
 Bedeutsame psychische Störungsbilder des Kindes- und Jugendalters (soweit nicht in anderen Modulen behandelt) u.a.
 umschriebene Entwicklungsstörungen und (Teil-)Leistungsstörungen
 Zwangsstörungen
 Autismus-Spektrum-Störungen
 Angststörungen
 Bindungsstörungen
 Essstörungen
 Depression und Bipolare Störungen
 Suizidalität
 Somatoforme Störungen
 Artifizielle Störungen
 Hyperkinetische Störungen
 Substanzmissbrauch
 Belastungsstörungen
 Desintegrative Störungen im Kindes- und Jugendalter
 Psychoorganische Störungen im Kindes- und Jugendalter

Jeweiliger aktueller Stand zu Diagnostik, Spontanverlauf, Prognose

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie erwerben einen Überblick über das Versorgungssystem für psychisch kranke Kinder und Jugendliche, lernen Leitlinien und Diagnosesystem kennen und erarbeiten die Charakteristika der epidemiologisch wichtigsten Störungsbilder.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Das Modul ist Voraussetzung für das Modul VB 1-Ib / VB 1-IIb

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Referat (30 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung zu einer Fragestellung des Seminars am Semesterende (ca. 20 Seiten).



	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
	<small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small>
7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Röttgers
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 30
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) Das Modul findet in jedem Studienzyklus einmal statt, nach Bedarf werden Parallelveranstaltungen angeboten



1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters II: Therapie spezifischer Störungsbilder	1.2 Kurzbezeichnung (optional) VB 1-Ib / VB 1-IIb/ 0008	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: SeSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Vertiefungsmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 4		
4 Workload					
				Workload insgesamt	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst- studium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	8	100	330	11
	Supervision in der Kleingruppe		20		
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 120		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Falldokumentation, Umfeldkontakte		40	330	11
	Präsentationsvorbereitung		70		
	Vor- und Nachbereitung		100		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 210	330	11
5 5.1 Lernziele Die Studierenden können die Rolle der AWMF-Leitlinien wiedergeben und evidenzbasierte Psychotherapieverfahren der verbreiteten psychischen Störungen des Kindes- und Jugendalters erläutern. Sie wirken unter Supervision approbierter Fachkräfte an einem Förderverlauf eines Kindes/Jugendlichen mit und dokumentieren diesen. Das Curriculum orientiert sich an den jeweils aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen u.a. nach dem Psychotherapeutengesetz.					



5.2 Lerninhalte

Jeweiliger aktueller Stand der evidenzbasierten Psychotherapie und störungsspezifische Leitlinien bedeutsamer psychischer Störungen des Kindes- und Jugendalters u. a. umschriebene Entwicklungsstörungen und (Teil-)Leistungsstörungen

Zwangsstörungen

Autismus-Spektrum-Störungen

Angststörungen

Bindungsstörungen

Essstörungen

Depression und Bipolare Störungen

Suizidalität

Somatoforme Störungen

Artifizielle Störungen

Hyperkinetische Störungen

Substanzmissbrauch

Belastungsstörungen

Desintegrative Störungen im Kindes- und Jugendalter

Psychoorganische Störungen im Kindes- und Jugendalter

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie erwerben grundlegende Kenntnisse zur evidenzbasierten und leitlinienorientierten Psychotherapie von Störungen des Kindes- und Jugendalters und bereiten sich damit auf eine evtl. nachfolgende Approbationsausbildung oder therapienahe Tätigkeit vor.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Das Modul setzt den erfolgreichen Abschluss des Moduls VB 1-Ia / VB 1-IIa voraus

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Regelmäßige Teilnahme an der Kleingruppensupervision, Ausarbeitung und Präsentation eines Falles (30 Minuten), Erstellung einer Falldokumentation von ca. 20 Seiten.

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2.7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Röttgers



7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

30

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Das Modul findet in jedem Studienzyklus einmal statt, nach Bedarf werden Parallelveranstaltungen angeboten



1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Rechtliche Betreuung I: Rechtliche und berufliche Grundlagen	1.2 Kurzbezeichnung (optional) VB 2-Ia / VB 2-IIa/ 0009	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: WiSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Vertiefungsmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3
4	Workload		Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	8	120
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 120
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		120
	Prüfungsvorbereitung		40
	Literaturstudium, Prozessbesuche		50
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 210
			330
			11
5	5.1 Lernziele Die Studierenden sind in der Lage, rechtliche, soziale, politische und berufspraktische Fragestellungen der rechtlichen Betreuung zu beantworten. Sie werden für eine selbständige oder angestellte Tätigkeit als rechtliche Betreuer zunächst theoretisch qualifiziert, indem die rechtlichen, gesundheitlichen und sozialwissenschaftlichen Kenntnisse vermittelt und verifiziert werden.		



5.2 Lerninhalte

Rechtsvorschriften
Behördliche Zuständigkeiten
Aktuelle Rechtsprechung
Berufliche Praxis der rechtlichen Betreuung
Relevante Störungs- und Behinderungsbilder
Versorgungssystem

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie lernen die gesetzlichen Grundlagen, die fachwissenschaftlichen Aspekte und die aktuelle Rechtsprechung rund um die gesetzliche Betreuung kennen.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Das Modul ist Voraussetzung für das Modul VB 2-Ib / VB 2-IIb

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Hausarbeit (20 Seiten) und Präsentation (45 Minuten einschließlich Diskussion)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote
s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2.7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Feldhoff

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

Röttgers

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

20

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Das Modul findet in jedem Studienzyklus einmal statt



1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Rechtliche Betreuung II: Klientengruppen, Störungsbilder, Verfahren	1.2 Kurzbezeichnung (optional) VB 2-Ib / VB 2-IIb/ 0010	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: SoSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Vertiefungsmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 4
4	Workload		Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	8	120
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 120
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		40
	Hospitation		120
	Dokumentation, Prüfungsvorbereitung		50
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 210
			330
			11
5	5.1 Lernziele Die Studierenden können ethische und medizinische Fragen der rechtlichen Betreuung erörtern und in prototypischen Konstellationen Handlungsstrategien entwickeln. Sie erlangen praktische Erfahrungen in der Verfahrenspraxis durch Hospitationen bei Gericht und in Institutionen unter Anleitung von bereits als Betreuer fungierenden Einzelpersonen und Institutionen. Sie werden für eine selbständige oder angestellte Tätigkeit als rechtliche Betreuer damit auch praktisch vorbereitet.		



5.2 Lerninhalte

Gruppen von betroffenen Personen
Relevante Krankheitsbilder
Einbindung des familiären Umfelds, Umgang mit ehrenamtlich Tätigen
Ethische Probleme
Praktische Verfahrensfragen, Hospitation bei Gericht und in Institutionen

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie lernen die typischen Adressatengruppen der rechtlichen Betreuung, deren betreuungsbezügliche Störungsbilder und praktische Handlungsmöglichkeiten kennen.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Das Modul setzt den erfolgreichen Abschluss des Moduls VB 2-Ia / VB 2-IIa voraus

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Erarbeitung einer Falldokumentation auf Basis der Praxishospitation, Präsentation im Seminar

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote
s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2.7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Feldhoff

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

Feldhoff, Röttgers

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

20

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Das Modul findet in jedem Studienzyklus einmal statt



1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Soziotherapie nach §37 SGB V: I Grundlagen	1.2 Kurzbezeichnung (optional) VB 3-Ia / VB 3-IIa/ 0011	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)																																											
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: WiSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																																												
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Clinical Casework (Vertiefungsmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3																																											
4	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lehrformen/ Form</th> <th rowspan="2">SWS je Lehrform</th> <th rowspan="2">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen</th> <th colspan="2">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th>Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst- studium in Std.</th> <th>Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</td> <td>Seminar</td> <td>8</td> <td>120</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;">330</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;">11</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td>Summe Kontaktzeit in SWS</td> <td>Summe Kontaktzeit in Std.</td> <td>120</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</td> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td></td> <td>180</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td></td> <td>10</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Hospitation</td> <td></td> <td>20</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Summen</td> <td></td> <td>Summe Selbststudium in Std.</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>210</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt		Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst- studium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	8	120	330	11	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.	120	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		180		Prüfungsvorbereitung		10		Hospitation		20				Summen		Summe Selbststudium in Std.						210		
Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt																																											
			Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst- studium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!																																										
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	8	120	330	11																																									
Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.	120																																											
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		180																																											
	Prüfungsvorbereitung		10																																											
	Hospitation		20																																											
	Summen		Summe Selbststudium in Std.																																											
			210																																											
5	<p>5.1 Lernziele</p> <p>Die Teilnehmer sind unter Berücksichtigung der sonstigen gesetzlichen Qualifikationsvoraussetzungen in der Lage, die Soziotherapie im Sinne des SGB V auszuüben. Das Curriculum orientiert sich an den jeweils aktuellen Rahmenbedingungen und den Durchführungsbestimmungen zu §37 SGB V. Die typischerweise zu einer Soziotherapie berechtigenden Störungsbilder werden präsentiert, typische Handlungsfelder des Soziotherapeuten im jeweiligen Kontext an Fallvignetten vorgestellt. In Kleingruppenübungen werden zudem fiktive Praxisbeispiele über das Verständnis und die Bewertung der Behandlungsberichte, die jeweiligen Akteursrollen und -Interessen (Patient, Klinik, ambulante Behandlung, soziale Sicherung, Soziotherapie) bis hin zu administrativen Verfahren, häufigen Schwierigkeiten und praktischen Interaktionsübungen erarbeitet. Mögliche Änderungen durch die Implementation gesetzlicher Vorschriften (Umsetzung des BThG u.a.) werden jeweils aktuell einbezogen.</p>																																													

5.2 Lerninhalte

Zu einer Soziotherapie berechtigte Krankheitsbilder
 Aktueller Kenntnisstand zu Erscheinungsbild, Epidemiologie, Verlauf und Prognose
 Verfahren, Antragstellung, Rahmenbedingungen, Reformbemühungen
 Berufsverbände und Professionalisierung
 Studien zu Effektivität und Effizienz der Soziotherapie
 Hospitation I

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie erwerben nach Absolvieren der beiden aufeinander aufbauenden Soziotherapie-Module eine wissenschaftlich fundierte Fachqualifikation für die Soziotherapie im Sinne des § 37 SGB V (weitere rechtliche Anforderungen gelten).

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Das Modul ist Voraussetzung für das Modul VB 3-Ib / VB 3-IIb

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur (70 % der Modulnote), Hospitationsbericht und Präsentation I (30 % der Modulnote)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Durchführung der Hospitation I, Abgabe des Hospitationsberichts

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Röttgers

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

Röttgers, LB, FK Sozialpsychiatrie

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

20

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Das Modul findet in jedem Studienzyklus einmal statt, nach Bedarf werden Parallelveranstaltungen angeboten



1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Soziotherapie nach §37 SGB V: II Anwendung, Institutionen, sozialrechtliche Entwicklungen	1.2 Kurzbezeichnung (optional) VB 3-Ib / VB 3-IIb/ 0012	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: SeSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Vertiefungsmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 4		
4 Workload					
				Workload insgesamt	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeistunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	8	120	330	11
Summen		Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 120		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		120		
	Prüfungsvorbereitung		10		
	Hospitation II		20		
Summen			Summe Selbststudium in Std. 210		
5 5.1 Lernziele					
Die Teilnehmer sind unter Berücksichtigung der sonstigen gesetzlichen Qualifikationsvoraussetzungen in der Lage, die Soziotherapie im Sinne des SGB V auszuüben. Das Curriculum orientiert sich an den jeweils aktuellen Rahmenbedingungen und den Durchführungsbestimmungen zu §37 SGB V und schließt an das Vormodul VB 3-Ia / VB 3-IIa an. Weitere, im Einzelfall zu einer Soziotherapie berechtigende Störungsbilder werden präsentiert, Handlungsfelder des Soziotherapeuten im jeweiligen Kontext an Fallvignetten vorgestellt. Der Fokus liegt nunmehr auf „komplexen“ Fallkonstellationen, die etwa durch Schwierigkeiten in der Bewilligung und Kooperationsprobleme geprägt sind. In Kleingruppenübungen werden zudem auf der Basis der Hospitationsergebnisse weitere Praxisbeispiele erarbeitet. Mögliche Änderungen durch die Implementation gesetzlicher Vorschriften (Umsetzung des BThG u.a.) werden jeweils aktuell einbezogen.					

5.2 Lerninhalte

Vertiefte Kenntnisse:

- zur Behandlung der zu einer Soziotherapie berechtigenden Störungsbilder
- zu Institutionen und Arbeitsweisen der Gemeindepsychiatrie
- zur Teilhabe und Integration in Arbeit, Wohnen, Freizeit
- zum persönlichen Budget
- zur Diskussion um die Weiterentwicklung der Soziotherapie im SGB V
- Hospitation II (andere Diagnosegruppe als in Hospitation I)

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie erwerben nach Absolvieren der beiden aufeinander aufbauenden Soziotherapie-Module eine wissenschaftlich fundierte Fachqualifikation für die Soziotherapie im Sinne des § 37 SGB V (weitere rechtliche Anforderungen gelten).

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Das Modul setzt den erfolgreichen Abschluss des Moduls VB 3-Ia / VB 3-IIa voraus

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur (70 % der Modulnote) (90 Minuten), Hospitationsbericht und Präsentation II (30 % der Modulnote) (Berichtsumfang 20 Seiten, Präsentation einschließlich Diskussion 45 Minuten)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Durchführung der Hospitation II, Abgabe des Hospitationsberichts

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Röttgers

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

Röttgers, LB, FK Sozialpsychiatrie

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

20

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Das Modul findet in jedem Studienzyklus einmal statt, nach Bedarf werden Parallelveranstaltungen angeboten



1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Förderung von Kindern mit Entwicklungs- und/ oder Lernbeeinträchtigungen I: Grundlagen und Rahmenbedingungen, Diagnostik und Differentialdiagnostik	1.2 Kurzbezeichnung (optional) VB 4-Ia / VB 4-IIa/ 0013	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: WiSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Vertiefungsmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3		
4 Workload					
				Workload insgesamt	
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Lehrformen/ Form Seminar	SWS je Lehrform 8	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen 120	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std. 330	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! 11
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 120		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		120		
	Prüfungsvorbereitung		50		
	Fallarbeit/ Umfeldarbeit		40		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 210		
5	5.1 Lernziele Die Studierenden erwerben Kenntnisse in der Entwicklungsdiagnostik (Schwerpunkt Vor- und Grundschulalter). Dies umfasst die Diagnostik von allgemeinen Entwicklungsverzögerungen und umschriebenen Störungen, aber auch von Intelligenz und Teilleistungen. Die epidemiologisch bedeutsamsten Störungsbilder werden theoretisch, anhand von Medien und ggfs. ergänzend im Rahmen von Praxiskontakten und Hospitationen vorgestellt. Sie kennen wichtige Grundlagen der Entwicklungs- und Förderungsberatung von Eltern (Familien) und Professionellen, die mit der Familie in Kontakt sind (insb. Mitarbeiter in Kindergarten /Schule). In das Thema Beratung werden auch interkulturelle Aspekte wie der Umgang mit nichtwissenschaftlichen Gesundheitskonzepten und traditionell-patriarchalischen Strukturen einbezogen. Zudem erwerben die Teilnehmer notwendige Praxiskompetenzen im Themenfeld „Inklusion“ und kennen Möglichkeiten und Grenzen inklusiver und spezialisierter (vor-) schulischer Bildung und Förderung.				



5.2 Lerninhalte

Durchführen und Auswerten von Entwicklungstests
Konzepte der Entwicklungsberatung von Eltern
Rechtliche und administrative Rahmenbedingungen
Interaktion und Kommunikation im inter- und transdisziplinären Team

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5	<p>5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)</p> <p>Sie lernen die wichtigsten Entwicklungsprobleme und –Störungen, Verfahren zur Diagnostik und Strategien zur Beratung und Förderung in inklusiven und spezialisierten Settings kennen.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p>Das Modul ist Voraussetzung für das Modul VB 4Ib/VB 4IIb.</p> <p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung</p> <p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an der teils in die Seminare integrierten Gruppensupervision, Ausarbeitung und Präsentation eines Falles (30 Minuten), Erstellung einer Falldokumentation von ca. 20 Seiten.</p> <p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r Röttgers, Weiler, Kamp</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 20</p> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) Es findet eine Kooperation mit der Beratungsstelle für Entwicklungsfragen im Kindes- und Jugendalter der Stadt Münster und dem UKM statt. Die Veranstaltung findet in jedem Studienzyklus einmal statt, nach Bedarf werden Parallelveranstaltungen angeboten.</p>



1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Förderung von Kindern mit Entwicklungs- und/ oder Lernbeeinträchtigungen II: Spezifische Förderkonzepte	1.2 Kurzbezeichnung (optional) VB 4-Ib / VB 4-IIb/ 0014	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: SoSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Vertiefungsmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 4		
4	Workload				Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	8	120	330	11
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 120		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		120		
	Prüfungsvorbereitung		50		
	Fallarbeit/Umfeldarbeit		40		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 210		
5	5.1 Lernziele Die Studierenden wenden die im Modul VB 4-Ia / VB 4-IIa erworbenen Kenntnisse der klinischen und standardisierten Entwicklungs- und Förderdiagnostik an und vertiefen ihre Kenntnisse zu evidenzbasierten Interventionen. Die Teilnehmer wenden diese individualisiert an. Dies wird erreicht, indem die Studierenden im Rahmen supervidierter Einzelförderungen leitlinienkonforme/evidenzbasierte Interventionen einschließlich der begleitenden und abschließenden Diagnostik durchführen. Darüber hinaus werden sie mit zunehmender Selbstständigkeit in die Umfeldarbeit (Familie, Kindergarten, Schule, Gesundheitsberufe) eingeführt.				

5.2 Lerninhalte

Spezifische Förderkonzepte für Kinder mit häufigen und / oder schwerwiegenden Entwicklungs- und Lernbeeinträchtigungen

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie erwerben vertiefte Kenntnisse zur evidenzbasierten und leitlinienorientierten Förderung einschließlich der Umfeldarbeit bei häufigen Entwicklungs- und Lernbeeinträchtigungen und wenden diese in einer supervidierten Fallarbeit an.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (Formal: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; Inhaltlich: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Das Modul setzt das Modul VB 4-Ia / VB 4-IIa voraus.

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Regelmäßige Teilnahme an der teils in die Seminare integrierten Gruppensupervision, Ausarbeitung und Präsentation eines Falles (30 Minuten), Erstellung einer Falldokumentation von ca. 20 Seiten.

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote
s. Prüfungsordnung/-en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2.7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**
 Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r
Röttgers, Weiler, Kamp

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
20

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Es findet eine Kooperation mit der Beratungsstelle für Entwicklungsfragen im Kindes- und Jugendalter der Stadt Münster und dem UKM statt.

Die Veranstaltung findet in jedem Studienzyklus einmal statt, nach Bedarf werden Parallelveranstaltungen angeboten.



1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Case Management I	1.2 Kurzbezeichnung (optional) VB 6-Ia / VB 6-IIa/ 0017	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: WiSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Vertiefungsmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3
4	Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	8	120
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 120
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		70
	Prüfungsvorbereitung		70
	Literaturstudium		70
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 210
			330
			11
5	5.1 Lernziele Seminarteil 1 vermittelt die theoretischen Grundlagen des Case Managements als Handlungskonzept zur Unterstützung von Menschen in komplexen Problemlagen. Die Studierenden sind in der Lage, wesentliche theoretische und praxisrelevante Grundlagen des Case Managements zu erläutern. Sie lernen die Ablaufschritte im Case Management und geeignete Hilfsinstrumente kennen: Falleingangsphase, Assessment, Hilfeplanung, Linking, Monitoring, Evaluation, Nachsorge. Außerdem sind sie in der Lage, Fälle ressourcen- und netzwerkorientiert zu führen. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse in der System- und Infrastruktursteuerung in ihrer Bedeutung für die verschiedenen Handlungsfelder Sozialer Arbeit. Die eingesetzten Methoden und Techniken folgen exakt den Weiterbildungsrichtlinien der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management e.V. (DGCC). Diese sind: Impulsreferate, Theoriearbeit, exemplarische Fallarbeit, Gruppenarbeit und Plenumsdiskussion, Übungen und Training, Literaturstudium und -recherche, Konzeptentwicklung, Präsentation, Moderation. Zur Zielerreichung werden diese flexibel und orientiert an den Handlungsfeldern der Teilnehmenden eingesetzt. Das Curriculum orientiert sich an den Leitlinien der Dt. Gesellschaft für Care und Case Management e.V. (GDCC)		



5.2 Lerninhalte

Einführung und Überblick:

- Geschichte und Entwicklung des Case Managements
- Definitionen / Definitiorische Abgrenzungen
- Indikationen zur Arbeit mit Case Management
- Zielsetzungen und Funktionen des Case Managements
- Kompetenzprofil Case Manager
- Unterschiedliche Case Management-Konzepte, Strategien, Verfahren
- Handlungsleitbilder und ethische Fragen des Case Managements
- Case Management-relevante gesetzliche Grundlagen
- Ablaufphasen im Case Management: („Regelkreislauf“)
- Netzwerktheorien und Netzwerkarbeit
- Ressourcen- und kompetenzorientiertes Fallmanagement
- Konzepte zur Bedarfsermittlung und zum Systemmanagement einschließlich der Systemsteuerung (Organisations- und Infrastrukturebene)
- Qualitätsstandards und Qualitätssicherung im Case Management

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie erlernen die theoretischen Grundlagen des Case Managements als Handlungskonzept zur Unterstützung von Menschen in komplexen Problemlagen.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Das Modul ist Voraussetzung für das Modul VB 6-Ib / VB 6-IIb

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Möglichkeit 1: Impulsreferat + Thesenpapier, Zeitumfang incl. Diskussion 120 Min.
Möglichkeit 2: Klausur, Umfang 120 Min.

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Kontinuierliche Teilnahme am Modul: max. Fehlzeit drei Modultage

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2.7

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Ribbert-Elias



7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

Ribbert-Elias, N.N, LB

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

20

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Angebotsturnus nach Bedarf

Absolvent*innen der Zertifikatsweiterbildung Case Management nach den Standards der DGCC können das Modul in vollem Umfang als studienäquivalente Leistung anrechnen lassen.



1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Case Management II	1.2 Kurzbezeichnung (optional) VB 6-Ib / VB 6-IIb/ 0018	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: SoSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Clinical Casework (Vertiefungsmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 4
4	Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	8	120
Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.	120
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		50
	Prüfungsvorbereitung		100
	Literaturstudium		60
Summen		Summe Selbststudium in Std.	210
			330
			11
5	5.1 Lernziele		
	<p>Seminarteil 2 vermittelt die praktische Umsetzung der theoretischen Grundlagen des Case Managements aus dem 1. Semester. Notwendigerweise vertieft es die theoretischen Grundlagen und verfolgt die Ziele des ersten Semesters vertiefend weiter.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, wesentliche theoretische und praxisrelevante Grundlagen des Case Managements bezogen auf ihr eigenes Handlungsfeld zu erläutern. Sie lernen die Ablaufschritte im Case Management und geeignete Hilfsinstrumente auf ihr Handlungsfeld anwenden: Falleingangsphase, Assessment, Hilfeplanung, Linking, Monitoring, Evaluation, Nachsorge. Außerdem sind sie in der Lage, Fälle ressourcen- und netzwerkorientiert zu führen. Das wird an eigenen Fallbeispielen geübt.</p> <p>Sie lernen insbesondere die Grundlagen der Gesprächsführung, des Umgangs mit Konflikten und des Verhandeln im Case Management anzuwenden.</p> <p>Die eingesetzten Methoden und Techniken folgen exakt den Weiterbildungsrichtlinien der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management e.V. (DGCC). Diese sind: Impulsreferate, Theoriearbeit, exemplarische Fallarbeit, Gruppenarbeit und Plenumsdiskussion, Übungen und Training, Literaturstudium und -recherche, Konzeptentwicklung, Präsentation, Moderation.</p> <p>Zur Zielerreichung werden diese flexibel und orientiert an den Handlungsfeldern der Teilnehmenden eingesetzt.</p> <p>Das Curriculum orientiert sich an den Standards der Dt. Gesellschaft für Care und Case Management e.V. (GDCC)</p>		

5.2 Lerninhalte

Vertiefung:

- Unterschiedliche Case Management Konzepte, Strategien und Verfahren
- Case Management-relevante gesetzliche Grundlagen
- Ablaufphasen im Case Management: („Regelkreislauf“)
- Netzwerktheorien und Netzwerkarbeit
- Ressourcen- und kompetenzorientiertes „Fall“management
- Konzepte zur Bedarfsermittlung und zum Systemmanagement einschließlich der Systemsteuerung (Organisations- und Infrastrukturebene)
- Qualitätsstandards und Qualitätssicherung im Case Management

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie erlernen aufbauend auf Modul VB 6-Ia die praktische Umsetzung des Case Managements anhand unterschiedlicher Konzepte, Strategien und Verfahren.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Das Modul setzt das Modul VB 6-Ia / VB 6-IIa voraus

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

- Modulabschluss: Hausarbeit, 15 Seiten
- Modulabschluss + Interesse an DGCC-Zertifikat (hierfür muss im Nachgang zum Vertiefungsmodul ein 4 X 3 Tage umfassendes DGCC-Aufbaumodul in der Weiterbildung absolviert werden): Hausarbeit, 20 Seiten

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

1. Bestehen der Prüfung im Modulteil 1
2. Kontinuierliche Teilnahme am Modulteil 2: Fehlzeit max. drei Modultage

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Ribbert-Elias

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

Ribbert-Elias, N.N.

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

20



7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Angebotsturnus nach Bedarf

Absolvent*innen der Zertifikatsweiterbildung Case Management nach den Standards der DGCC können das Modul in vollem Umfang als studienäquivalente Leistung anrechnen lassen.



1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Verhaltenstherapeutische Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen I: Grundlagen	1.2 Kurzbezeichnung (optional) VB 7-Ia / VB 7-IIa/ 0019	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)			
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: WiSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester				
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Vertiefungsmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3			
4 Workload					
			Workload insgesamt		
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	8	120	330	11
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 120		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung Prüfungsvorbereitung		190 20		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 210		
5 5.1 Lernziele Die Teilnehmer können Epidemiologie, Ätiologie, Diagnostik und evidenzbasierte Therapie bei Autismus-Spektrum-Störungen und deren Rahmenbedingungen in der Bundesrepublik Deutschland beschreiben. Sie können dieses Wissen auf der Basis einer Befund- und Anamneseerhebung, einer Verhaltensbeobachtung und Bedarfsanalyse in ein leitliniengerechtes individuelles Förderkonzept umsetzen und eine Intervention planen.					

5.2 Lerninhalte

Kenntnisstand zur Ätiologie

Neurobiologische und neuropsychologische Konzepte: zentrale Kohärenzschwäche, theory of mind

Autismus-Spektrum-Störungen: Argumente für und gegen die Annahme eines ASS vs. Dichotomie frühkindlicher Autismus/ Asperger-Syndrom

ASS aus Sicht der Betroffenen: autobiographische Literatur und Selbsthilfe

Diagnostik, Differentialdiagnostik und standardisierte diagnostische Instrumente

Komorbide Störungen (z.B. Anfallsleiden) und Zustände (z.B. Intelligenzminderung)

Kenntnisstand zur wissenschaftlich fundierten Therapie, aber auch zu verbreiteten nicht fundierten

Angeboten, aktuelle Behandlungsleitlinien im In- und Ausland

Institutionelle Rahmenbedingungen der Förderung von Menschen mit ASS

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zu Autismus-Spektrum-Störung und den Rahmenbedingungen der Versorgung in der Bundesrepublik und versetzt Sie dadurch in die Lage, ein evidenzbasiertes Förderkonzept für eine Person mit ASS zu erstellen.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Das Modul ist Voraussetzung für das Modul VB 7-Ib / VB 7-IIb

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Darstellung einer Eingangs-(Förder-/Leistungs-)Diagnostik, der mit der Person und ggfs. relevanten Bezugspersonen erarbeiteten Förderziele und eines darauf gestützten Interventionskonzepts, z.B. Lernprogramms, mit Erfolgs- und Beendigungskriterien sowie Angaben zu den persönlichen und strukturellen Lernvoraussetzungen und Rahmenbedingungen im Rahmen einer Präsentation im Seminar, Dauer 30 Min., Erstellung eines Handouts mit Bezugsliteratur. Das Konzept ist gleichzeitig Grundlage der Prüfungsleistung im Modul VB 7-Ib/VB 7-IIb.

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.



7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Röttgers
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Röttgers, Vogt, LB: Rentmeister, Nedjat, Dillenburger, N.N.
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 20
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) Angebotsturnus nach Bedarf Absolventen des einschlägigen DGVT- Zertifikatscurriculums können das Curriculum in vollem Umfang als studienäquivalente Leistung anrechnen lassen.



1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Verhaltenstherapeutische Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen II: Anwendung	1.2 Kurzbezeichnung (optional) VB 7-Ib / VB 7-IIb/ 0020	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: SoSe im Zweijahresturnus	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Vertiefungsmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 4		
4	Workload		Workload insgesamt		
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	8	120	330	11
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 120		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung Prüfungsvorbereitung		190 20		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 210		
5	5.1 Lernziele Die Teilnehmer qualifizieren sich als Therapeuten im Rahmen vorschulischer verhaltenstherapeutischer Intensivförderung für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen und von autismusspezifischen Förderkonzepten für Jugendliche und Erwachsene. Dies geschieht durch supervidierte Umsetzung eines im Modul VB 7-Ia / VB 7-IIa entwickelten Förderkonzeptes sowie dessen stetiger Weiterentwicklung auf der Basis von Verhaltensbeobachtung, Datennahme und Förder- und Entwicklungsdiagnostik sowie im Austausch über die parallel stattfindenden Förderungsverläufe der anderen Kursteilnehmer und zusätzlichen theoretischen Input in Seminaren. Die Veränderungen in den klinischen Verlaufsbeobachtungen und der testpsychologischen Diagnostik werden als Indikator für die Wirksamkeit der Intervention, mögliche Hindernisse im Verlauf wie auch das evtl. Erreichen von Potentialgrenzen genutzt und daraus Konsequenzen für Veränderungen in Methode, Ziel und Umfang der Intervention gezogen; hierbei werden die Teilnehmer sukzessive von den Supervisoren zu einer eigenständigen Beurteilung und Planung angeleitet.				

5.2 Lerninhalte

Schulische und berufliche Förderung
 Autismusspezifische Verhaltenstherapie
 Erarbeitung von individualisierten Lernprogrammen
 Einzelne Therapietechniken: TEACCH, PECS, etc.
 Gruppentherapeutische Angebote zur Förderung sozialer Kompetenzen für Jugendliche und Erwachsene mit Autismus-Spektrum-Störungen

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5	<p>5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)</p> <p>Sie setzen ein evidenzbasiertes lernpsychologisch fundiertes Förderkonzept für eine Person mit Autismus-Spektrum-Störung im Einzel- und/oder Gruppensetting unter Supervision von approbierten Fachkräften um und entwickeln es weiter.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p>Das Modul setzt das Modul VB 7-Ia / VB 7-IIa voraus.</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Auf der Basis des im Modul VB 7-Ia/VB 7-IIa entwickelten leitliniengerechten (lernpsychologisch fundierten) Interventionskonzepts wird über mehrere Monate eine Person mit ASS unter Supervision von approbierten Psychotherapeuten im Einzel- und/oder Gruppensetting gefördert. Darstellung des Verlaufs, der notwendigen Modifikationen der Intervention und der Begleit- und Abschlussdiagnostik sowie der weiteren Perspektive im Rahmen einer Präsentation im Seminar, Dauer 30 Min., Erstellung eines Handouts mit Bezugsliteratur.</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p>
	<p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>



7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Röttgers
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Röttgers, Vogt, LB: Rentmeister, Nedjat, Dillenburger, N.N.
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 20
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) Angebotsturnus nach Bedarf Das Seminar beinhaltet einen praktischen Einsatz in Familien mit Kindern mit ASS sowie Gruppentherapieangebote für Jugendliche und Erwachsene Absolventen des einschlägigen DGVT-Zertifikatscurriculums können das Curriculum in vollem Umfang als studienäquivalente Leistung anrechnen lassen.



1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Journal-Club: Aktuelle Entwicklungen im Sozial- und Gesundheitswesen	1.2 Kurzbezeichnung (optional) SG-1 / 0021		1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester				
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Studium generale)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf		3.3 Empfohlenes Fachsemester 1+2		
4	Workload			Workload insgesamt		
		Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	4	60	150	5	
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 60			
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung Eigene Literaturrecherche		60 30			
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90			
5	5.1 Lernziele Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Publikationen aus den Bezugsdisziplinen Medizin, Humanbiologie und -ethologie, Politikwissenschaft, Ethik, Gesundheitsökonomie u.a. auseinander und verschaffen sich dadurch einen Überblick über fachliche Diskussionen. Dies demonstrieren sie, indem sie wissenschaftliche Publikationen durcharbeiten und vorstellen. Sie vertiefen dadurch ein Verständnis für die jeweiligen professionellen Perspektiven, indem sie deren Erkenntnis- und Forschungsmethoden kennenlernen. Sie sind in der Lage, eine wissenschaftliche Literaturrecherche adäquat durchzuführen und nutzen ihre Kenntnisse in der englischen Sprache, um englischsprachige Fachliteratur zu verstehen und entsprechend wiederzugeben, da in vielen Themenfeldern des Masters die aktuellen Debatten in englischsprachigen Zeitschriften stattfinden. Damit dokumentieren sie auch die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu bearbeiten, zusammenzufassen, zu bewerten und zu präsentieren.					

5.2 Lerninhalte

Aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse u.a. zu Problemen und Fragen in Bezug auf:

- Das deutsche Gesundheitswesen im internationalen Vergleich
- Demographie und Sozialsystem
- Nationale und internationale Entwicklungen zu Theorie und Praxis der Inklusion
- Ethische Konfliktfelder in Sozial-, Gesundheitswesen und Altenarbeit
- Therapeutische Interventionen, Wissensstand, Fortschritt und Evidenzbasierung

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie diskutieren aktuelle Fachliteratur aus den im Studiengang vertretenen und benachbarten Wissenschaftsbereichen und reflektieren dies im Rahmen von „Studium Generale“-Seminaren.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Regelmäßige und aktive Teilnahme

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Von jedem Teilnehmer wird im Studienverlauf mindestens eine Textvorstellung erwartet.

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Röttgers

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

Alle Lehrenden

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

Unbegrenzt, Nachbearbeitungsseminare mit je 20 TN

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Das Seminar läuft fortlaufend über ein Studienjahr. Veranstaltungsbesuch am Semesterbeginn, seminaristische Nachbereitung. Es ist keine Benotung vorgesehen.



1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Interdisziplinärer Zugang	1.2 Kurzbezeichnung (optional) SG-2 / 0022	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M.A. Therapie Förderung Betreuung (Clinical Casework) (Studium generale)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3+4
4	Workload		Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	4
			60
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 60
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung	30
		Veranstaltungsbesuche	60
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90
	150		5
5	5.1 Lernziele Die Studierenden sind in der Lage, durch Besuch ausgewählter Lehr- und Fortbildungsveranstaltungen der Hochschulen und anderer Bildungsträger (z.B. Kammern) in Münster sowie hausinterner Ringvorlesungen, eine interdisziplinäre Sichtweise auf Themenbereiche des Studiengangs einzunehmen und diese zu reflektieren. Hierdurch wird eine ergänzende, erweiternde Perspektive auf die Zusammenhänge ermöglicht.		



5.2 Lerninhalte

Aktuelle wissenschaftliche Diskussionen, Forschungsfragen und Ergebnisse mit Bezug zu den Themen des Studiengangs aus den Fachbereichen

- Sozial- und Politikwissenschaft
- Fachwissenschaft Soziale Arbeit
- Psychologie
- Medizin
- Philosophie und Ethik
- Rechtswissenschaft
- Kulturwissenschaft
- Wirtschaftswissenschaft etc.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

Modulbeschreibung

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie besuchen auf Anregung des Studiengangs externe Veranstaltungen z.B. von Hochschulen, Einrichtungen, Berufsverbänden etc. zu Themen, die Lehrinhalte des Studiengangs berühren, und reflektieren dies im Rahmen von „Studium Generale“-Wochenenden

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Regelmäßige und aktive Teilnahme an den zugehörigen Wochenendveranstaltungen

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2.7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Röttgers

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

Alle Lehrenden

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

Unbegrenzt, Nachbearbeitungsseminare mit je 20 TN

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Das Seminar läuft fortlaufend über ein Studienjahr. Veranstaltungsbesuch am Semesterbeginn, seminaristische Nachbereitung. Es ist keine Benotung vorgesehen.